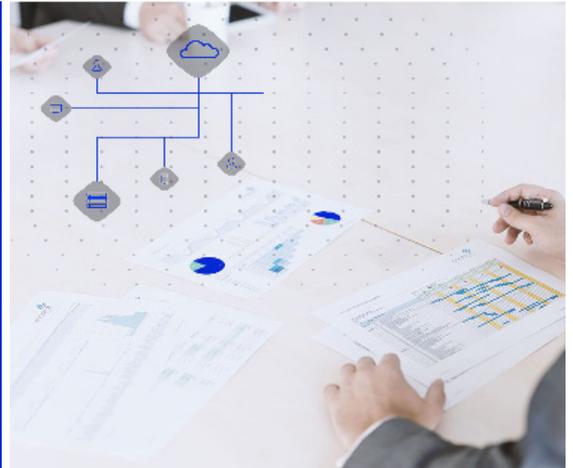


Bedarfsanalyse Identity & Access Management

CASE STUDY



Auf einen Blick:

Branche: IT

Mitarbeiter: ca. 6.500

Hauptstandort: Frankfurt a. M.

Projektlaufzeit: 3 Monate

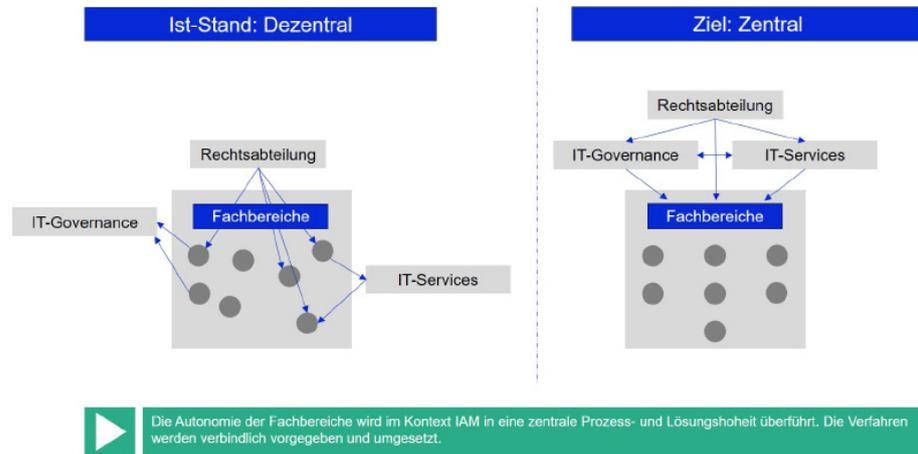
Ein großer deutscher IT-Dienstleister aus der Finanz- und Versicherungsbranche entstand aus der Fusion zweier Unternehmen, wodurch zwei unterschiedliche Systemlandschaften sowie zwei unterschiedliche Rechte- und Berechtigungskonzepte vorhanden waren. Durch diese hochkomplexe Landschaft, sowohl technisch als auch prozessual. Hinzu kam die inkongruente Handhabung bei der Vergabe und Kontrolle des firmeneigenen Identity und Access Managements (IAM), wodurch viele Unklarheiten und Schwierigkeiten im Alltag der Mitarbeiter bzw. der internen Kunden entstanden. Daraus resultierte eine hohe Unzufriedenheit vieler User.

In einem vorherigen Projekt, welches ebenfalls ein matrix-Berater begleitet hatte, wurde u.a. anhand der Definition und Regruppierung von sinnvoll strukturierten Rollen in Sachen Rollenvergabe und Zugriffsrechte der Mitarbeiter etwas Ordnung geschaffen. Nach Abschluss dieses Projektes kam die Frage auf, ob weitere Schnittstellen in Zukunft durch die Fusion auftreten werden und wie die dadurch entstandene Unzufriedenheit der Nutzer bzw. internen Kunden behoben werden kann. Daher hat die matrix gemeinsam mit dem Kunden die Rahmenparameter für eine Bedarfsanalyse erstellt. Diese wurde dann über einen Zeitraum von ca. 12 Wochen mit starker Vor-Ort-Präsenz von drei matrix-Beratern durchgeführt wurde.

Herausforderung

Da der Kunde die Regulierungen der Finanzaufsichtsbehörde beachten muss, sind entsprechend Auflagen zu berücksichtigen. Das eingesetzte Berater-Team konnte hier auf Erfahrung vergangener Projekte und das regulatorische Fachwissen der matrix zurückgreifen.

Auch knapp drei Jahre nach der erfolgten Fusion war die IT und die Organisation der IT durch Abteilungen wie „Governance“ und die Rechtsabteilung noch sehr dezentral organisiert. Dies erschwert selbst kleinste Absprachen und die Kommunikation, die Umsetzung von größeren Änderungen wurde so in die Länge gezogen.

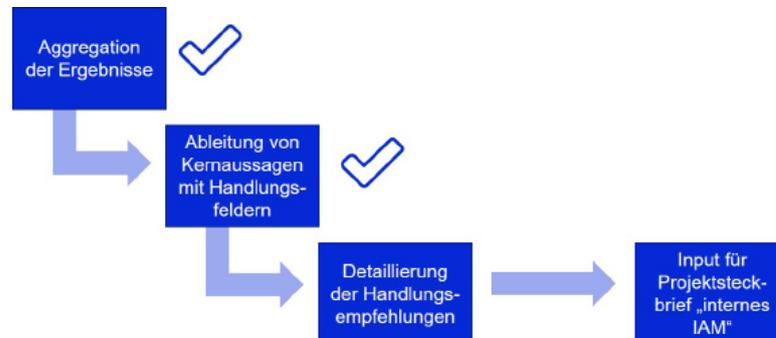


Vorgehensweise

Durch eine objektive Bedarfsanalyse des unabhängigen Berater-Teams der matrix sollte Klarheit über die aktuelle Situation und mögliche Optimierungen geschaffen werden. Bei der Ist-Aufnahme hat sich positiv ergeben, dass es einen Aufbau und Rollout von aufgabenorientierten Rollen gibt, sowie eine Etablierung einer Governance-Struktur. Für die Zielerreichung wurden verschiedene Methoden ausgewählt und verschiedene Abteilungen involviert, sodass eine praktikable und User-nahe Umsetzung der sehr komplexen Anforderungen an ein zukünftiges Rollen- und Berechtigungssystem im Fokus stand.

Teil der Projektmethodik waren bspw. eine SWOT-Analyse, Interviews der beteiligten Stakeholder mit definierten Fragebögen, diverse Workshops in abgestimmten Gruppen, sowie die intensive Beschäftigung mit der vorhandenen Dokumentation. Dabei konnte zum Beispiel festgestellt und plakativ aufgezeigt werden, dass bei dem notwendigen Vorgang der Rezertifizierung dem User nur geringe technische Unterstützung zur Verfügung gestellt wird und der Prozess insgesamt durch Medienbrüche und das Rezertifizieren einzelner Rollen statt User-Pakete sehr zeitaufwendig und fehleranfällig ist.

Nach intensiver Analyse der vorhandene Kundendokumente zur Organisationsstruktur und den bereits erfolgten Maßnahmen zur Erfüllung der Auflagen konnten die matrix-Berater schnell die wichtigsten Handlungsfelder identifizieren und ihnen Kernaussagen zuordnen.



Dies hat – nach einer Ergebnispräsentation vor dem zuständigen Unternehmensvorstand – detaillierte Handlungsempfehlungen erlaubt und es konnten zukünftige Projekte genauer definiert werden.

Projektergebnis – Nutzen für den Kunden

Nachdem die Bedarfsanalyse durchgeführt wurde, haben die matrix-Berater den Auftraggebern inkl. dem beteiligten Ressort-Vorstand die Ergebnisse der Analyse im Rahmen einer Präsentation zur Verfügung gestellt und die Handlungsempfehlungen zur Diskussion gestellt. Die Themen wurden so priorisiert, dass in diversen Folgeprojekten die dringendsten Handlungsfelder angegangen werden konnten.

Inzwischen arbeiten mehrere Berater im Auftrag der matrix in zwei der identifizierten Folgeprojekten sowie als Assistenz des Gesamtprojektes weiter mit dem Kunden zusammen an der Umsetzung der Vorschläge, um das Berechtigungsmanagement in der Zukunft einfach, praktikabel und sicher zu gestalten.

Über matrix

Die matrix technology GmbH gehört mit mehr als 2000 erfolgreich abgeschlossenen Projekten zu den führenden Spezialisten für Planung, Aufbau, Steuerung und Betrieb der IT für internationale Konzerne und den anspruchsvollen Mittelstand. Mit Leidenschaft, fachlicher Kompetenz und technologischem Know-how stellen sich die über 200 Mitarbeiter täglich der Herausforderung, unternehmenskritische IT-Systeme bedarfsgerecht und mit höchster Qualität zu konzipieren, aufzubauen und zu betreiben.

Das Portfolio der matrix umfasst Leistungen in den Bereichen IT-Services und IT-Beratung. Insbesondere bei der Entwicklung von IT-Strategien und deren Umsetzung, der Migration in die Cloud sowie dem Betrieb im Rahmen des IT-Outsourcings verhilft die matrix Unternehmen zu Höchstleistungen. An ihrem Hauptsitz in München sowie weiteren Standorten in Deutschland und Europa erbringt die matrix IT-Dienstleistungen für Kunden weltweit.

Kontakt

matrix technology GmbH

Telefon +49 89 589395-600

Telefax +49 89 589395-711

Web: www.matrix.ag

E-Mail: kontakt@matrix.ag